

## Verfall und Reform des Klosters

*Warum werden die Benedikterregeln in den Klöstern zunehmend missbeachtet?*

- Adlige, Könige fördern die Klöster zuviel
- Sie gaben Knechte und Mägde in die Klöster die alles für sie machen
- die Klöster bekommen zuviel fruchtbares Ackerland
- Klöster wurden reich
- →-Äbte stiegen auf und bekamen mehr Macht
- Äbte bekamen politische Aufgaben und wurden damit z. B. Berater , Gesandte, Unterhändler
- königliche Kinder wollten nicht heiraten, gingen ins Kloster und wurden Abt oder Äbtissin
- sie beschäftigten Knechte, Mägde, Handwerker, Müller, Bauern
- hielten Fastengebote nicht mehr ein
- kleideten sich kostbar
- gingen zur Jagd

*Zeige den Verfall am Kloster Cluny!*

- Mönche gingen in ein anderes Kloster um dort nach den Regeln weiterzuleben
- sie widmeten sich nur zu den Gebeten und arbeiteten nicht mehr
- dadurch beschenkten Leute das Kloster nun sehr viel
- Cluny besaß bald über 1200 abhängige Klöster

- von seinem Vermögen bauten die Mönche bald die größte Kirche im damaligen Europa
- es wurde reicher und mächtiger als je ein Kloster vorher war

***Erkläre am Beispiel der Zisterzienser Ordens wie das Kirchenleben reformiert wurde?***

- 1100 begann man sich gegen den Reichtum und den Prunk der Gottesdienste zu wehren
- einige Mönche und ihr Abt bauten in Cîteaux ein neues Kloster
- dort hielt man sich wieder an die Benedikterregeln
- dort baute man eine geschmacklose Klosterkirche ohne großen Glockenturm
- sie nahmen keine Kinder mehr auf
- sie wollten sicher gehen das man freiwillig ins Kloster eintritt
- sie schränkten die Macht der adligen Äbte ein
- sie wurden schnell nachgeahmt
- scharenweise gingen die Menschen in solche Klöster
- in Europa gab es 650 Zisterzienserkloster

**Zisterzienser** (*Cistercienser*, lateinisch *Sacer Ordo Cisterciensis*), römisch-katholischer Mönchsorden, der 1098 in Cîteaux (lateinisch *Cistercium*) in Frankreich von einer Gruppe von Benediktinermönchen des Klosters Molesme unter der Leitung Robert von Molesmes gegründet wurde. Nach ihrer weißen oder grauen Tracht, die sie unter den schwarzen Kutten trugen, wurden die Ordensbrüder auch weiße Mönche genannt. Die ersten Zisterzienser gründeten eine Gemeinschaft mit dem Ziel, streng nach den Ordensregeln zu leben, die **Benedikt von Nursia** 540 für seine Mönche aufgestellt hatte. Als Teil der Ordensregel befürworteten sie strenge Askese sowie Handarbeit und lehnten Einnahmen aus der Verpachtung von Ländereien ab. Zwar wurde der heilige Robert 1099 von höherer Stelle nach Molesme zurückberufen, seinem Nachfolger im Kloster von Cîteaux, dem heiligen Alberich, gelang es jedoch, 1100 die Anerkennung des Ordens durch Papst Paschalis II. zu erwirken. Dem dritten Abt, dem aus England stammenden Stephan Harding,

verdankt der Zisterzienserorden die Formulierung seiner Verfassung der Nächstenliebe. Es wurde bestimmt, dass in allen Klöstern des Ordens die gleiche Regel gelten solle und dass diese jährlich von dem Ordensgründer aufgesucht werden sollten. Ferner sollten alle Zisterzienseräbte einmal jährlich im Kloster von Cîteaux ein Treffen veranstalten.

**Bernhard von Clairvaux** kam 1113 als Novize in das Kloster Cîteaux und wurde 1115 zum Gründerabt von Clairvaux. Er entwickelte sich zum einflussreichsten geistigen Leiter seiner Zeit, wobei die schnelle Verbreitung des Ordens weitgehend sein Verdienst war. Bis 1153 gab es über 300 Zisterzienserklöster, wovon 68 unmittelbar von Clairvaux gegründet wurden. Bis zum Ende des Mittelalters stieg die Anzahl der Zisterzienserabteien auf mehr als 700, während sich der Orden in fast ganz Europa ausbreitete.

In dem Maß, in dem der Orden sich verbreitete und gedieh, wurden auch neue Ansprüche an ihn gestellt. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, entfernten sich die Zisterzienser von einigen in ihrer Verfassung verankerten asketischen Idealen, teilweise auch aufgrund der Tatsache, dass so manche Vorschriften mit dem schnellen Wachstum des Ordens unvereinbar wurden. Im 12. Jahrhundert, dem goldenen Zeitalter des Ordens, galten die Zisterzienser als einflussreichster Orden innerhalb der katholischen Kirche. Sie übernahmen die Bistümer und Legatenämter, die im 11. Jahrhundert von den Benediktinern des Klosters Cluny beansprucht wurden, und lösten letztere auch in der römischen Kurie ab, dem Regierungsorgan der Kirche. Ferner erbrachten sie einen wesentlichen Beitrag zum wirtschaftlichen Leben des Mittelalters, insbesondere in der Entwicklung von Techniken zur Urbarmachung von unfruchtbarem Land sowie in der Produktion von Getreide und Wolle. Sie beeinflussten die Verbreitung der gotischen Architektur in ganz Europa und widmeten einen beträchtlichen Teil ihrer Zeit dem Zusammentragen und der Vervielfältigung von Handschriften für ihre Bibliotheken.

Eine Zeitspanne des Rückgangs, die nach dem 13. Jahrhundert einsetzte, wurde gefolgt vom Aufschwung neuer reformierter Zisterziensergruppen. Die bedeutendste unter ihnen war die sich im 17. Jahrhundert abspaltende Gruppe von La Trappe, allgemein als **Trappisten** bekannt. Diese Gruppierung entwickelte sich schließlich zu einem eigenständigen Orden, der sich *Zisterzienser der strengen Observanz* nannte, zum Unterschied vom ursprünglichen Orden, der als *Zisterzienser der allgemeinen Observanz* bezeichnet wird.

"Zisterzienser", *Microsoft® Encarta® 99 Enzyklopädie*. © 1993-1998 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

**Poblet (Zisterzienserkloster)**, **Kloster** nördlich von Tarragona in Katalanien (Spanien). Das **Zisterzienserkloster** Santa Maria ist eines der bedeutendsten Königsklöster Spaniens und Grabstätte der Könige aus dem Geschlecht Wilfrieds des Behaarten. Es wurde 1150 von Ramon Berenguer IV. gegründet. Die dreischiffige **romanische** Klosterkirche besitzt ein Tonnengewölbe und einen **Narthex**. Sie ist in ihrer Gesamtanlage noch von der südfranzösischen Architektur beeinflusst. Die **barocke** Fassade wurde im 17. Jahrhundert angesetzt. Der nördlich angebaute **frühgotische Kreuzgang** stammt aus dem 13. bis 14. Jahrhundert, eine Kapelle aus der **Renaissance**. Der spanische Bildhauer Damian Forment schuf von 1527 bis 1529 den sechsstöckigen Hauptaltar mit **Retabel** und reichem Skulpturenschmuck. Die Klosteranlage ist von einer zwei Kilometer langen Mauer umgeben. Poblet wurde 1835 säkularisiert; seit 1940 ist es wieder ein Kloster.

"Poblet (Zisterzienserkloster)", *Microsoft® Encarta® 99 Enzyklopädie*. © 1993-1998 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten

**Fontenay (Zisterzienserabtei)**, ehemalige französische **Abtei** bei Marmagne in Burgund. Eine Abtei, die der heilige **Bernhard** von Clairvaux 1118 gegründet hatte, wurde 1130 nach Fontenay verlegt. 1139 wurde mit dem Bau der Kirche Notre-Dame begonnen. Sie zeichnet sich durch klare und einfache, weitgehend schmucklose Formen aus. 1147 wurde die Kirche geweiht. Der Bau der anderen Klosterbauten war im späten 12. Jahrhundert abgeschlossen. Im Querhaus der Kirche steht eine bedeutende, um 1300 geschaffene Skulptur, die *Madonna von Fontenay*. Südlich schließt sich an die Kirche ein **Kreuzgang** und ein Kapitelsaal an. Die ummauerte Klosteranlage wurde zum stilistischen Vorbild der Baukunst der **Zisterzienser**.

Fontenay (Zisterzienserabtei)", *Microsoft® Encarta® 99 Enzyklopädie*. © 1993-1998  
Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.